

April 1164 war er in Jerusalem (RHH n° 397). Danach, aber vor dem Frühjahr/Frühsummer 1165 ist er ausweislich unseres Briefes in Akkon gestorben.

Wegen der Revision seines Todesjahres, das Robert von Torigni um wenigstens 13 Jahre zu spät ansetzt, müssen andere Erwähnungen mit dem 1189 gestorbenen Robert III. verbunden werden. Er war es, nicht Robert II., der 1173 beim Aufstand der Söhne Heinrichs II. seine Burg Montfort an den König Jung Heinrich übergab⁶⁶. Dasselbe gilt für zwei urkundliche Belege⁶⁷.

Bald nach dem Tode Roberts II. begann der Abstieg der Familie, und zwar als 1173 die Stammburg Montfort-sur-Risle in die Hand des Königs Jung Heinrich kam. Die Lehnrolle von 1172 zeigt die Familie mit 67 „knights' fees“ auf ihrem Höhepunkt. Aber sie wurde jetzt auf ihr Lehen Coquainvilliers zurückgeworfen, da sie auch Orbec nicht halten konnte (s. S. 495 Anm. 60), denn Montfort blieb ab 1173 in der Domäne der Könige von England als Herzöge der Normandie, und bestenfalls konnten die Montforts dort noch als königliche Kastellane amtieren. Im Jahre 1180 war der *honor de Monteforti* von der Domäne für 650 Pfund im Jahr verpachtet an Roger Fitz Landri, dem man 1183 auch in einer Urkunde Heinrichs II.

Series 73, 1, 1879) S. 165. John Edward Lloyd, A History of Wales 2 (1911) S. 498 Anm. 51. Louis F. Salzman (sic statt Salzman), Henry II (1914) S. 31f. glaubt wohl zu Unrecht, daß Robert von Montfort die Anklage nur aufgrund eines zirkulierenden Gerüchts erfand. Dagegen mag es stimmen, daß Robert, dessen Ahnen ja zu den englischen Konstablern gehört hatten, von dem Wunsch motiviert war, Heinrich von Essex als Konstabler abzulösen. – Robert II. von Montfort erscheint auch in einer Urkunde Heinrichs II. von England für das Priorat Sainte-Barbe-en-Auge (Delisle und Berger, Recueil des actes de Henri II, 1 S. 297 n° 169), die aber nicht besser zu datieren ist als 1156–1161.

⁶⁶) Robert von Torigni 2 S. 38.

⁶⁷) Delisle und Berger, Recueil des actes de Henri II, 2 (1920) S. 375 n° 744 (S. 378) von 1181–1189, auch weil hier zu Robert eine Schwester Adelina genannt wird. Demzufolge handelt es sich auch um Robert III. bei demselben Sachverhalt ebd. 2 S. 234 n° 624 von 1174–1183. Daß Robert III. eine Schwester hatte, bezeugt zu 1175 Robert von Torigni 2 S. 58, ohne ihren Namen zu nennen. Nach Stapleton, Magni Rotuli 1 S. XC wurde sie Nonne in der Zisterze Les Blanchés bei Mortain und erhielt urkundlich von ihrem Bruder Hugo V. mit Zustimmung der Mutter Clementia und der Brüder Radulf, Wilhelm und Heinrich eine Rente von 100 Pfund von Anjou auf Lebenszeit. Stapleton gibt keinen Beleg, und ich habe die Urkunde nicht finden können. Ein *Henricus filii Roberti* (II.) tritt auf in Bréard, Cart. de St.-Ymer S. 11 n° 9 (vor 1164). Er hatte 1211/12 ein Lehen in Gloucestershire (Hall, Red Book 2 S. 608). Man findet Radulf, Wilhelm und Heinrich von Montfort auch wieder als Zeugen einer Urkunde Hugos V. vom 31. Januar 1200; Thomas Duffus Hardy, Rotuli cartarum in Turri Londinensi asservati 1,1 (1837) S. 59, dazu unten S. 498.